

unheimlichen, unten 32 und oben nur 20 Fuß im Umkreis haltenden Raum, der zur Verhütung von Unglück mit einem hölzernen Gitter belegt ist. Die Wände bedecken außer allerlei bemoosten Characteren und Namenszügen auch Figuren, Todtenköpfe und Gesichte mit gräßlichen Physiognomien; ferner ein sehr mühsam in den Felsen ausgefrähtes, halb erhabenes Cruzifix und ein Fallgitter. Es sind diese Hieroglyphen Erzeugnisse Langerweile und Verzweiflung der unglücklichen Gefangenen, die hier schmachteten, mit den Fingernägeln oder steinharten Brodkrusten eingekratzt! Interessant sind ferner noch die vielen schmalen, bald auf= bald abwärts führenden dunklen Gänge und die matt erleuchteten Felsgemächer, die wohl auch als Kerker benutzt wurden. An der Westseite des Felsens vereinigen sich alle drei mit hohen Brustwehren umzogenen Wehrgänge, die durch Felsentreppe mit einander verbunden sind. Diese Gänge bilden auch den Zugang zu den genannten Felsgemächern.

An der Westseite befinden sich auch in Felsen gehauene Reste einer Burgwarte, ohnweit davon senkt sich in eine kaum 2 Fuß breite Felspalte die äußerst steile Knappenstiege, welche vor ihrem theilweisen Abbruch zu den tiefer unten liegenden Pferdeställen führte. Auf der höchsten Fläche des Felsens steht ferner noch eine halbrunde Grundmauer vom eigentlichen Burggebäude, von welchem eine alte gebrochene Felsentreppe zur Burgcapelle führt. Nicht fern dem Burgreste sind in einer sehr tiefen Klust zwei gegenseitige ebenfalls in Felsen gehauene Treppen angebracht, die den Namen Rittersteige haben. An dem Punkte ihrer Vereinigung in der Tiefe ist eine breite Felsenspalte, an deren beiden Wänden die alten Falze eines früher hier gewesenen Thores und Fallgitters sichtbar sind. Dieses Thor bildete früher den Haupteingang in die Felsenburg. An der äußeren Felsenspalte bestand damals auch der Eingang für die Pferde, der sich in Gestalt einer schiefen Fläche, auf Brückenart hergestellt, längs der nördlichen Seite des Felsens, an diesem einerseits gestützt, mit mäßigem Falle thalwärts senkte. In dem von diesem Eingange gebildeten kleinen Vorhofe ist in